

Aus der Dewezet Hameln
Ausgabe 090100 - Dewezet Hauptausgabe
Freitag, 20. Mai 2011
Seite 12
© 2011 Dewezet

Veggi-Day – das Ringen um Formulierungen

Mehrheitsgruppe und CDU wollen bis zur Ratssitzung am Mittwoch gemeinsamen Antrag erarbeiten

Hameln (HW). Die Unterstützung der Stadt Hameln an der Aktion der Handelslehranstalt, in der Rattenfängerstadt einen sogenannten Veggi-Day einzuführen, um in öffentlichen Einrichtungen an einem Tag der Woche auf den Verzehr von Fleisch zu verzichten, erweist sich als eine unendliche Geschichte. Schon im Ausschuss für erneuerbare Energien, Bau und Umwelt stieß ein entsprechender Antrag der Bürgerliste auf Ablehnung. Die aus SPD, FDP und Grünen bestehende Mehrheitsgruppe echaufferte sich an einer Formulierung, die den Bürgern das Fleischessen geradezu verbieten sollte. Der Antrag wurde daraufhin in den Schul- und Kulturausschuss verwiesen. Aber auch dort fand die zweifelhafte Formulierung keine Mehrheit. Die Bürger-

liste wollte die Stadt beauftragt wissen, „auch in allen kirchlichen und privaten Kindertagesstätten, den Alten- und Seniorenheimen, dem Krankenhaus, den Schulen des Landkreises Hameln-Pyrmont, die sich im Stadtgebiet von Hameln befinden, den Betriebskantinen und Restaurants sowie natürlich auch öffentlich bei allen Bürgern“ für den Veggi-Day zu werben und die Aktion der Klasse BFW 1D bei der HLA zu einer „gemeinsamen Kampagne für Hameln zu machen“.

Das war den Vertretern der Mehrheitsgruppe im Schul- und Kulturausschuss ebenfalls zu weitgehend. „Den Bürgern vorzuschreiben, was sie wann zu essen haben, ist mit uns nicht zu machen“, sagte Uwe Schoormann und sprach sich für die Vorlage der Verwaltung aus. „Die Stadt Hameln



Kämpferin für einen Veggi-Day in Hameln: Silvana Seiffert (Bürgerliste).

begrüßt ausdrücklich die Initiative der Handelslehranstalt auf Einführung eines 'Veggi-Day' in Hameln. Die Stadt ist grundsätzlich bereit, die Initiatoren bei ihrem weiteren Bemühen im Rahmen ihrer Möglichkeiten ideell zu unterstützen“, heißt es da.

Silvana Seiffert sprach daraufhin von „wirren Worten

der Verwaltung“ und wurde zur Kämpferin für den Veggi-Day. „Weniger Fleisch zu essen, spart CO₂ und schont langfristig Ressourcen wie Regenwälder, Wasser, Ackerflächen für Futtermittel und fossile Energie“, begründete das Mitglied der Bürgerliste. Erfolgreich, denn so gänzlich wollten sich die Ausschussmit-

glieder ihren engagiert vorgebrachten Argumenten angesichts des voll besetzten Zuhörerraumes auch nicht verschließen.

Am Ende stand ein Kompromiss: Die Bürgerliste sollte auf ihre umstrittene Formulierung verzichten, und bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses tags darauf einen neuen Antrag einreichen. Das ist zwar geschehen, aber auch am Mittwoch unter Ausschluss der Öffentlichkeit ist über das nun neue Papier nicht entschieden worden. Das Gremium einigte sich vielmehr darauf, dass die Fraktionen von SPD, FDP, Grünen und CDU bis zur Ratssitzung am kommenden Mittwoch ein weiteres Gespräch mit Silvana Seiffert führen, um sich auf einen gemeinsamen und mehrheitsfähigen Antrag zu einigen.